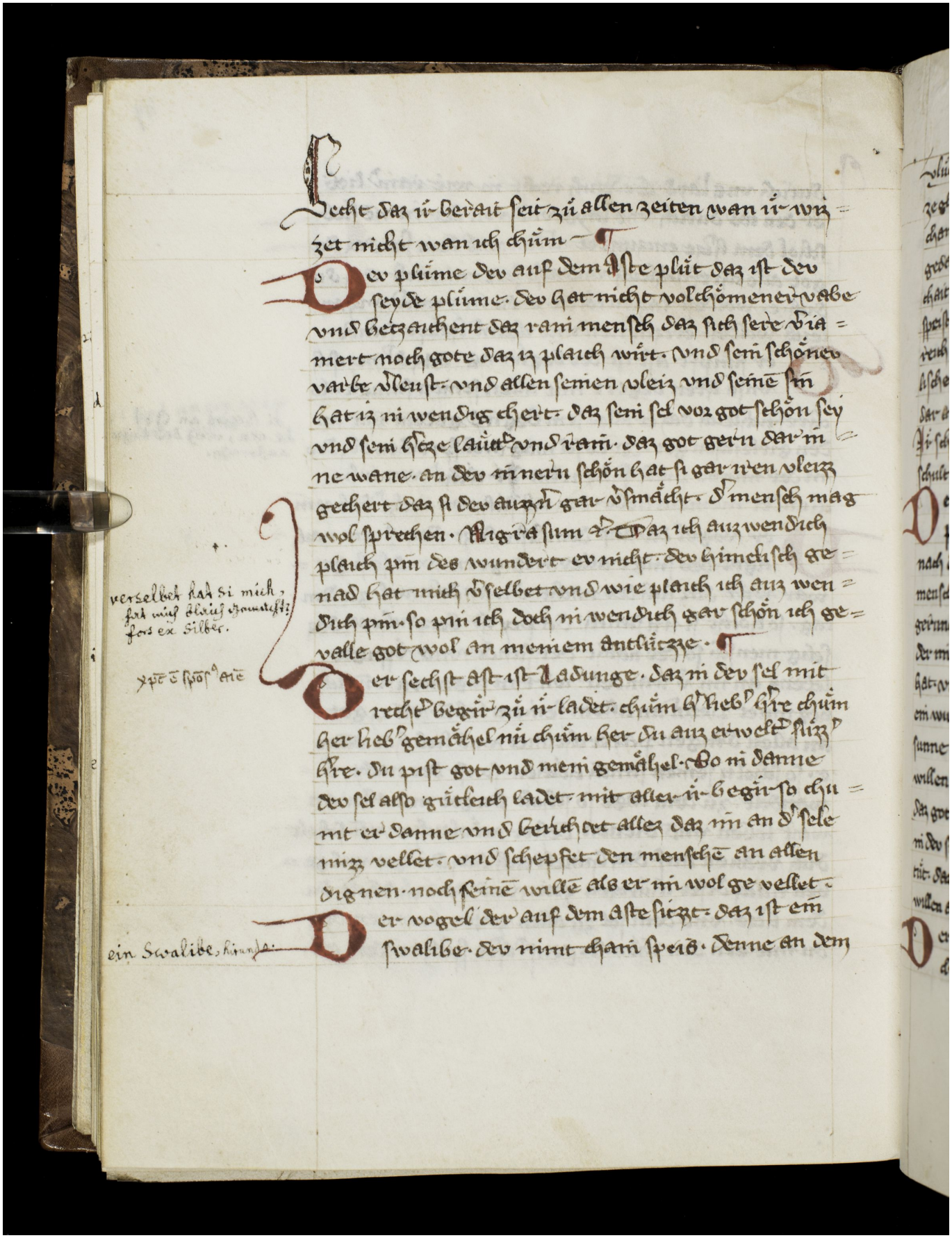
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Recht daz ir bereit seit zu allen zeiten wan ir wiz=
zet nicht wan ich chum. ¶
Dev pluime dev auf dem aste plüt daz ist dev
seyde pluime. dev hat nicht volchömenev varbe
vnd betzaichent daz rani mensch daz sich sere dia=
mert noch gote daz iz plaich wirt. vnd sein schönev
varbe vleust. vnd allen seinen vleiz vnd seine sin
hat iz in wendig chert. daz sein sel voz got schön sey
vnd sein herze laüt vnd ram. daz got gern der in
ne wane. an dev rinnern schön hat si gar in en vleiz
gechert daz si dev auzzn gar vsmächt. d' mensch mag
wol sprechen. Nigra sum sed. daz ich auzwendich
plaich prin des wundert ev nicht. dev himelisch ge=
nad hat mich vselbet vnd wie plaich ich auz wen=
dich prin. so prin ich doch in wendich gar schön ich ge=
valle got wol an meinem antlitzze. ¶

verselbet hat si mich, hat mich bleich gemacht: fors ex silber.

Ypt c spos' ate

Der sechst ast ist Ladunge. daz in dev sel mit
recht begir zu ir ladet. chum h' heb' hre chum
her heb' gemächel nu chum her du auz erwelt' slizz'
hre. du pist got vnd mein gemächel. wo in danne
dev sel also gütleich ladet. mit aller ir begir so chu=
mt er danne vnd berichtet alles daz im an d' sele
mizz vellet. vnd schepfet den mensche an allen
dignen. noch seine wille als er im wol ge vellet.
Der vogel dev auf dem aste sitzt. daz ist ein
swalibe. dev nimt chain speis. denne an dem

ein Swalibe, hirundo.